

Frühling zeigt sich Ostermarkt gnädig

Man braucht weder Sonnenbrille noch Regenschirm – 40 Geschäfte in Besigheim geöffnet (BZ vom 29.03.2010)

Wenn das Glück tatsächlich dem Tüchtigen gehört, dann waren die Geschäftsleute des Marketing Concepts Besigheim besonders tüchtig. Denn beim verkaufsoffenen Sonntag blieben sie von Regen verschont.

Besigheim. „Coole Kinderkehlen“ eröffneten den diesjährigen Ostermarkt. Unter Leitung ihres Dirigenten Ulrich Eger sangen die jungen Sängerinnen und Sänger im Rathausfoyer endgültig den Frühling herbei, der sich schließlich auch gnädig zeigte. Wer sich vor der Eröffnung von Ostermarkt und verkaufsoffenem Sonntag noch mit bangem Blick zum Himmel gefragt hatte, „Sonnenbrille oder Regenschirm?“, konnte beim Bummel durch die Kirchstraße und die Hauptstraße auf beides verzichten.

Während sich im Rathaus auf den Fluren und im Großen und Kleinen Sitzungssaal Kunsthandwerker ein Stelldichein gaben, hatten in der Stadt ungefähr 40 Geschäfte ihre Ladentüren geöffnet.

Die Hauptstraße geriet zur Fußgängerzone und gleichzeitig zur Automeile. Alle drei Besigheimer Autohändler präsentierten auf der neu sanierten Straße ihre Neuheiten für den kommenden Autosommer. Den automobilen Frühjahrsträumen setzte allenfalls der Blick ins Portemonnaie Grenzen.

In der Kirchstraße und in der Hauptstraße wagten die Wirte eine Außenbewirtschaftung, die vom Publikum auch dankbar angenommen wurde. Auf dem Marktplatz hatte der Kleintierzüchterverein eine kleine Tierschau mit Küken und jungen Kaninchen aufgebaut, die nicht nur die kleinen Besucher „einfach süß“ fanden.

Was den Kleintierzüchtern ihr Streichelzoo, war für Renate Flaitz ihr Bärenzoo, den sie auf der Galerie des Rathausfoyers aufgebaut hatte. Die Marbacherin ist eine leidenschaftliche Stoffbärendesignerin und liebevolle Bären doktorin,



Beim Ostermarkt in Besigheim gab es viel zu entdecken. Auch Bürgermeister Steffen Bühlen (rechts) schaute sich nach Ostergeschenken um. Foto: Martin Kalb

die manch totgeliebtes Erinnerungsstück an die Kindheit wieder kuriert.

Unüberschaubar war das Angebot der Kunst- und Hobbyhandwerker an, österlichen Bastelarbeiten. Eier, wohin man blickte: ob ausgeblasen und mit dem Diamantschleifer kunstvoll perforiert, angemalt, als Glaskugel oder aus Porzellan modelliert — die künstlerische

Schatzsuche für Kinder auf dem Europaplatz

Phantasie konnte keine Grenzen. An zwei Basteltischen im Rathaus konnten sich kleine Bastler selbst erproben, während sich Mamas oder Papas in der Rathauscafeeteria, bewirbt vom Kindergarten Elser-Ring, bei Kaffee und Kuchen labten. Auf dem Kelterplatz war ein Kinderkarussell aufgebaut, und auf dem Europaplatz konnten kleine Schatzsucher aus einem riesigen Sandhaufen kleine Geschenke ausbuddeln. Sowohl das veranstaltende Marketing Concept Besigheim (MCB) als auch die Stadt seien bei der Vorbereitung der sonntäglichen Attraktionen darauf bedacht

gewesen, besonders auf die Bedürfnisse der kleinen Besucher einzugehen, hatte Bürgermeister Steffen Bühlen bei der Eröffnung erklärt. Für den Hunger zwischendurch boten Schüler des Christoph Schrempf-Gymnasiums auf dem Kelterplatz Waffeln und Hot Dogs an. Mit dem Erlös wollen sie einen finanziellen Beitrag zum geplanten Aufenthalt im Schullandheim leisten. Etwas weiter wird es für zehn andere Besigheimer Gymnasiasten an Pfingsten gehen. Sie reisen zu ihrer Partnerschule im chinesischen Nanjing. Mit ihrem Stand in der Entengasse besserten sie die

Reisekasse ein wenig auf. Neben dem prächtig geschmückten Osterbrunnen bot der Waldkindergarten „Zauberwald“ Bastelarbeiten und selbstgemachte Marmeladen an. Eine kleine Fotoausstellung warb für das seit vergangenen Jahr in Besigheim praktizierte Modell eines Waldkindergartens.

Für Neu- und Altbesigheimer hatten Marlene Joos und Ingeborg Röser zwei Führungen mit den Themen „Besigheimer Flüsse und Badstube“ und „Stadtmauer“ vorbereitet. Roland Willeke